

## Neuerscheinungen

**DEUTSCHER VERBAND FÜR DAS SKILEHRWESEN e.V./INTER-SKI DEUTSCHLAND (Hrsg.): Ski-Lehrplan Style. Sprünge und Tricks mit Board und Ski. München: BLV 2001, 60 S., ISBN 3-405-16246-7, 12,95 €**



Vor allem die Snowboardszene hat den Begriff Freestyle in der alpinen Wintersportlandschaft kultiviert und damit den gesamten Wintersport positiv bereichert. Style ist Kult – auf dem Snowboard wie auch auf dem neuen Carvingski, in der Halfpipe, in Funparks und auch auf der Piste. Damit die Sprünge und Tricks mit Board und Ski auch wirklich gelingen,

hat der Deutsche Verband für das Skilehrwesen den Ski-Lehrplan Style konzipiert. Zusammengestellt von einem Autorenteam – alle staatlich geprüfte Skilehrer unter der fachlichen Leitung von Ulrich GÖHNER – werden Anregungen gegeben, den eigenen Style zu entdecken. Dabei definiert Style die Bewegungsfantasie und -qualität, die auf der Piste vorgeführt wird. Stylish fährt jemand, wenn es besonders cool, virtuos, spielerisch oder einfach gut aussieht. Im Ski-Lehrplan Style findet man die notwendigen Basics wie Flat-Tricks, Wheelie-Tricks, Ollie-Tricks und die gängigen Airs genau beschrieben – ausführliche Bildreihen sowie Tipps und Tricks der Experten geben den Input zum Finden des individuellen Styles. Dabei werden der Kreativität der Fahrer keine Grenzen gesetzt: Jeder soll nach Lust und Laune Sprünge und Tricks erfinden, wie es ihm Spaß macht – egal ob auf der Piste, im Park oder in der Pipe. Ski-Lehrplan Style richtet sich primär an die Mitglieder der elf Wintersport-Verbände und ist Pflichtlektüre für alle Skilehrer. Aber auch Jugendliche und junge Erwachsene finden hier die Basics zur Entwicklung ihres Styles. Neu ist die Aufbereitung der konsequenten Unterrichtsempfehlungen, so dass sie auf direkte Weise ohne lange Umwege in die Praxis umgesetzt werden können.

**Hermann MÜLLER: Ausführungsvariabilität und Ergebniskonstanz. (Angewandte Psychologie, 13). Lengerich: Pabst 2001, 281 S., ISBN 3-935357-90-7, 20,00 €**

Das menschliche Bewegungssystem ist nicht in der Lage eine bestimmte Bewegung ein zweites Mal in exakt derselben Weise auszuführen. Obwohl diese Feststellung keineswegs neu ist wurden die Konsequenzen die sich daraus für die motorische Kontrolle ergeben, bisher nur in vergleichsweise geringem Umfang diskutiert. Besondere Relevanz kommt dem Problem in Situationen zu, in denen ein konstantes Bewegungsergebnis innerhalb geringer Toleranzen angestrebt wird, wie dies z.B. bei vielen trefferorientierten Wurfbewegungen der Fall ist.

In dem vorliegenden Buch, Habilitationsschrift des Autors an der Universität des Saarlandes 2001, wird der Versuch unternommen, zu zeigen, dass ein solches (nicht exaktes) Bewegungssystem wie das des Menschen in einer prinzipiell unvorhersagbaren Umgebung durchaus von Vorteil ist, wenn es bestimmte Grundeigenschaften besitzt. Dazu gehört vor allem die auf allen

Beschreibungsebenen funktionell und strukturell verankerte Effektkonstanz. Ausgehend von dieser Erkenntnis werden die Begriffe „(Ausführungs)-Variabilität“ und „(Ergebnis)-Konstanz“ als Grundlage für die weitere Arbeit begrifflich präzisiert.

Die Verringerung der Ausführungsvariabilität ist allerdings nur eine von insgesamt drei prinzipiellen Möglichkeiten (Faktoren), wie im Verlauf von Übungsprozessen Leistungsgewinne erreicht werden können. Aus einer physikalisch/biomechanisch ausgerichteten Aufgabenanalyse von trefferorientierten Wurfbewegungen wird theoretisch abgeleitet, dass zum zweiten auch eine verbesserte Ausnutzung der Stabilitätseigenschaften der Aufgabe und drittens kompensationsförderliche Bewegungstechniken die Leistung ebenfalls erhöhen. Auch in empirischen Arbeiten finden sich Hinweise darauf, dass alle Faktoren in der Tat in relevantem Maße genutzt werden, allerdings ohne, dass dies bisher explizit belegt werden konnte.

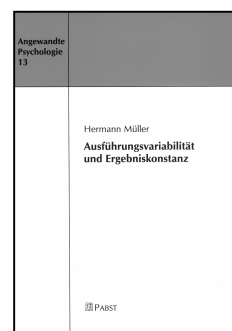
In zwei experimentellen Untersuchungen wird am Beispiel der Wurfaufgabe „virtuelles Pendel“ der empirische Nachweis erbracht, dass alle drei Faktoren bedeutsam sind, wobei sich die relativen Anteile im Verlauf des Übungsprozesses allerdings verändern.

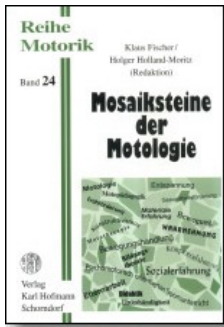
In der zweiten Untersuchung kann darüber hinaus gezeigt werden, dass die Nutzung der Faktoren, mit einer Ausnahme, durch die Bereitstellung von spezifischer Ergänzungsinformation gezielt beeinflusst werden kann. Die Ausführungsvariabilität verringert sich zwar konsistent über den Übungsverlauf hinweg, die Nutzung dieses Faktors scheint jedoch durch ergänzend bereitgestellte Information nicht gezielt forciert werden zu können. Es wird die Möglichkeit diskutiert, dass diese Besonderheit auf Unterschiede in der (neuronalen) Plastizität hindeuten.

Die diesen Ergebnissen zugrundeliegenden Analysen beruhen auf eigens entwickelten Berechnungsverfahren, deren Kalkül hier ebenfalls vorgestellt wird. Diese Neuentwicklungen sind insofern von Bedeutung, da sie über den hier betrachteten Forschungsgegenstand hinweg generalisierbar sind und damit auch insgesamt neue Möglichkeiten des experimentellen Zugriffs eröffnen.

**Klaus FISCHER/Holger HOLLAND-MORITZ (Red.): Mosaiksteine der Motologie. (Reihe Motorik, 24). Schorn-dorf: Hofmann 2002, 348 S., ISBN 3-7780-7024-X, 29,80 €**

Ein Buch für Ausbildung und Berufspraxis: Mosaiksteinartig fügen sich die Teile immer deutlicher zu einem Ganzen zusammen. Die Praxisthemen der Psychomotorik und ihre theoretischen Begründungszusammenhänge sind heute fester Bestandteil zahlreicher Ausbildungsgänge auf Fachschul-, Fachhochschul- und Universitätsebene, die die Themen Bewegungshandlung und Bewegungsspiel, Körper- und Sozialerfahrung, Wahrnehmungs- und Entwicklungsförderung sowie Entwicklungsdiagnostik zum Gegenstand haben. Sie

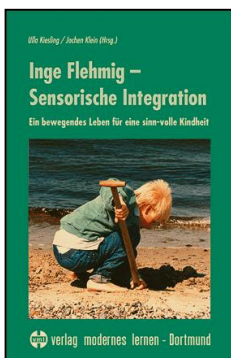




sind aus dem Berufsalltag von Erziehern und Frühförderern, Diplom-, Sozial- und Heilpädagogen, Grund- und Sonderschullehrern, aber auch Ärzten und Psychologen nicht mehr fortzudenken. Das noch junge Wissenschaftsgebiet der Psychomotorik – bekannt unter dem Begriff Motologie – befindet sich in einem Gestaltungsprozess, an dessen Ende sich

ein einheitliches Fachgebiet mit einem stimmigen System von einander abhängiger Aussagen präsentiert. Diese Publikation verfolgt eine doppelte Zielsetzung: Zum einen leisten 24 Fachkolleginnen und Fachkollegen einen Beitrag zur kritischen Diskussion und zur Vervollständigung des Mosaiks Motologie. Zu lesen sind Beiträge zu den Grundlagenfeldern sowie zu Anwendungsbereichen der Motopädagogik und Mototherapie. Zum anderen ist dieses Buch als Ehrung von Prof. Dr. F. Schilling, dem Begründer des ersten universitären Studienganges Motologie und dessen Lebenswerks zu verstehen und erscheint zu einem Zeitpunkt, da Friedhelm Schilling die Universität als Wissenschaftler und akademischer Lehrer in den wohlverdienten Ruhestand verlässt.

**Ulla KIESLING/Jochen KLEIN (Hrsg.): Inge Flehmig – Sensorische Integration. Ein bewegendes Leben für eine sinn-volle Kindheit. Dortmund: vml 2002, 200 S., ISBN 3-8080-0500-9, 15,30 €**



Die Ausbreitung des Konzeptes der „Sensorischen Integration“ ist eng verknüpft mit dem Elan und den vielen Aktivitäten von Inge Flehmig. Dabei war und ist „SI“ mehr als eine neue Förderkonzeption. „SI“ hat – insbesondere in der Weiterentwicklung im deutschsprachigen Raum – das Verständnis von Therapie, Klient und Therapeuten-Persönlichkeit verändert. Heute so

selbstverständliche Gedanken zur Bedeutung von Beziehung, Ressourcen und Einbezug des familiären Umfelds wurden durch das andere Menschenbild möglich: Zutrauen und Akzeptanz anstelle von Training. Zurückgehen, um springen zu können! 16 „ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Wirkungskreis“ aus dem Zentrum für Kindesentwicklung in Hamburg zeigen auf, in welche Arbeitsbereiche (z.B. Schreibbaby, Reittherapie, Psychomotorik, ADS/ADHS, Sprache, Schriftsprache, Rechenschwäche, Schule, Kindergarten, Schwerbehinderte) das Konzept der Sensorischen Integration Eingang gefunden hat.

**Gunnar DREXEL: Paradigmen in Sport und Sportwissenschaft. (Reihe Sportwissenschaft, 30). Schorn-dorf: Hofmann 2002, 282 S., ISBN 3-7780-6791-5, 36,80 €**

In diesem Buch, dem eine Dissertation zugrunde gelegt ist, werden Sport und Sportwissenschaft jeweils unter einer eher alltagsorientierten Vielheits- und nicht – wie üblich – unter einer eher idealisierenden und verallgemei-

nernden Einheitlichkeits-Perspektive behandelt. In Anlehnung an den Wissenschaftsphilosophen T.S. Kuhn wird gezeigt, dass den beiden Bereichen von Sport und Sportwissenschaft ganz unterschiedliche, relativ stabile, kulturelle Paradigmen (Grundmuster) zugrunde liegen. Der Sport ist danach z.B. durch die Praxis-Paradigmen der „Handlungsspiele“ des Wettkampfs, des Trainings, der Vorführung und der Unternehmung zusammengesetzt, die Sportwissenschaft z.B. durch die Theorie-Paradigmen von System-, Handlungs-, Verhaltens- und Zeichentheorien. Paradigmen werden dabei als nicht miteinander zu vereinbarende Leitungs-Instanzen sportpraktischer bzw. sportwissenschaftlicher „Handlungsspiele“, die als „Kulturspiele“ interpretiert werden, aufgefasst. Der Begriff „Handlungsspiel“ bzw. „Kultur-spiel“ wird aus dem Begriff „Sprachspiel“, wie ihn L. Wittgenstein entwickelt hat, abgeleitet und soll den kulturell eingebetteten Handlungscharakter von Sport und Sportwissenschaft betonen.

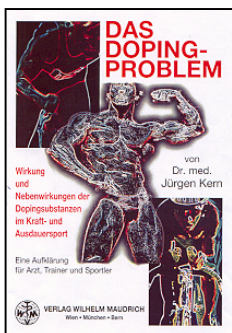
Im Mittelpunkt der sportpraxis-bezogenen Betrachtungen (Teil I) steht zunächst die Bestimmung sportlicher Geschehnisse als Mensch-Umwelt-Beziehungen in Handlungs- bzw. Kulturspielen. Damit verbunden wird nachgewiesen, dass sportlichen Geschehnissen keine gemeinsamen und nur ihnen zukommende Merkmale zugeordnet werden können, sondern dass es sich bei ihnen um „familienähnliche“ Phänomene handelt.



Im Mittelpunkt der sportwissen-schafts-bezogenen Betrachtungen (Teil II) stehen die Bestimmungen der Gegenstände (z.B. Kritik der Definitionen des Wortes „Sport“), die Genese der Integrativitäts- bzw. Interdisziplinaritäts-Vorstellungen (soziale und kognitive sportwissenschaftsinterne und -externe Bedingungen) sowie die Möglichkeit einer paradigmatischen Strukturierung dieser Komplexdisziplin. Es wird gezeigt, dass aus paradigmatischer Sicht der Sportwissenschaft kein einheitlicher Gegenstand zugrunde gelegt werden kann und dass – was damit zusammenhängt – die Sportwissenschaft nicht als „integrativ“ oder „interdisziplinär“ begriffen werden kann.

Im letzten Kapitel werden die in der Sportwissenschaft vorfindlichen Einheitsvorstellungen, d.h. die „geisteswissenschaftlich-hermeneutische“, die „dialektisch-materialistische“, die „kritisch-rationalistische“, die „systemtheoretische“ und die „handlungstheoretische“ beschrieben und mit dem Ergebnis analysiert, dass nicht einmal diese als einheitlich verstehbar sind, da auch diese keine gemeinsamen und nur ihnen zuzuordnende Einheits-Merkmale aufweisen: Auch bei diesen handelt es sich um inkommensurable Paradigmen. Abschließend wird der „trägerische Einheits-Mythos der Sportwissenschaft“ durch eine Analyse von Unvereinbarkeits-Beispielen aus der Sportwissenschaft (kausale Ereignisse und intentionale Handlungen) sowie aus der allgemeinen Wissenschaft („Logischer Empirismus“ und Philosophische Anthropologie) in die Kritik genommen. Grundlegendes Anliegen dieser Abhandlung ist es, in der Sportwissenschaft zum paradigmatischen Sehen und Denken anzustiften.

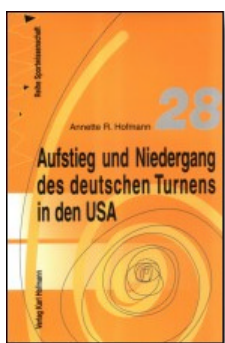
**Jürgen KERN: Das Dopingproblem. Wirkung und Nebenwirkungen der Dopingsubstanzen im Kraft- und Ausdauersport. Eine Aufklärung für Arzt, Trainer und Sportler. Wien, München, Bern: Maudrich 2002, 214 S., ISBN 3-85175-780-7, 35,00 €**



Das Buch gibt Anregungen zur Verbesserung der Auswahlkriterien für die Planung von Trainingsdopingkontrollen. Zudem sollen Mediziner, Sportwissenschaftler, Trainer, Pharmazeuten, Funktionäre und alle anderen mit dem Sport verbundenen Personen für das heikle Thema Dopingmissbrauch sensibilisiert werden. Die Kenntnis der Zusammenhänge zwischen

den pharmakologischen Wirkungen und Nebenwirkungen der Dopingsubstanzen einerseits sowie den Gesetzmäßigkeiten der Trainingslehre andererseits soll als Basis für eine effektive Bekämpfung des Dopingproblems verstanden werden. Leider ist der Missbrauch leistungssteigernder Substanzen nicht mehr ein auf den Hochleistungssport begrenztes Phänomen, denn in zunehmendem Maße gibt es auch „Nachahmungstäter“ im Breiten- und Freizeitsport. So werden bspw. in Sportstudios Anabolika konsumiert. In der überwiegenden Mehrheit der Fälle handelte es sich um potenziell lebertoxische Substanzen, die hauptsächlich auf dem Schwarzmarkt besorgt wurden – vom medizinischen Standpunkt aus betrachtet beängstigend, da die aus dem Dopingmissbrauch resultierenden Gesundheitsschäden sehr gravierend sind. Daher ist vom Gebrauch verbotener Dopingsubstanzen dringend abzuraten. Dem Wunsch des Österreichischen Anti-Doping-Komitees folgend, hat der Autor relevante Daten über die Wirksamkeit der Dopingmittel in diesem Werk zusammengefasst, das sich in vier Abschnitte gliedert: (1) Grundlegendes zur Trainingslehre, (2) Übersicht zu Dopingmitteln, (3) Wirkung von Dopingmitteln auf Ausdauer und Kraft, (4) Praxis der Dopingkontrollen und Anregungen zur Verbesserung.

**Annette R. HOFMANN: Aufstieg und Niedergang des deutschen Turnens in den USA. (Reihe Sportwissenschaft, 28). Schorndorf: Hofmann 2001, 336 S., ISBN 3-7780-6771-0, 45,00 €**



Seit über 150 Jahren gibt es in den Vereinigten Staaten Turnvereine. Wie konnte sich diese auf dem nordamerikanischen Kontinent etablieren, welche Inhalte vertraten sie und inwieweit konnten sie zur Verbreitung des deutschen Kulturguts und zur Ausbreitung von Leibesübungen und Sport in der amerikanischen Gesellschaft beitragen? Diese Fragen behandelt die Autorin in ihrer Arbeit (Dissertation, Universität Tübingen, 2000) in Verbindung mit der ethnischen Geschichte der Deutsch-Amerikaner; in diesem Zusammenhang werden auch Struktur und Inhalt der wenigen heute noch bestehenden Turnvereine dargestellt und ihre Transformation beschrieben.

**Heike HÖFLER: Schwangerschaftsgymnastik. Mit Übungen für die Rückbildung. (BLV aktiv + gesund). München: BLV 2002, 95 S., ISBN 3-405-16231-9, 12,95 €**



Eine Schwangerschaft ist Schwerstarbeit für Körper und Geist, doch man kann sie sich selbst um vieles erleichtern. In ihrem Buch schlägt die Autorin den Bogen von den ersten Wochen bis zur Phase der Rückbildung nach der Geburt. Kombinierte Kräftigungs-, Entspannungs- und Yoga-Übungen verhelfen zu einem ganzheitlichen, äußerst wohltuenden Mix. Denn nicht nur die Muskeln sollen gestärkt, die Beweglichkeit erhalten und der Stoffwechsel angeregt, sondern vor allem das Selbstwertgefühl soll gefestigt werden. Ruhe und Gelassenheit sind für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Mutter und Kind von großem Wert. Das Wissen um die Vorgänge im eigenen Körper und das Gespür für ihn stehen in den ersten Kapiteln im Vordergrund. Hier geht es um Begleiterscheinungen in der Schwangerschaft, um Beckenboden- und Bauchmuskulatur, um Haltung und Atmung. Im Übungsteil folgen sieben Programme mit konkreten Übungen und zahlreichen Varianten von „leicht“ bis „anspruchsvoll“, bevor sich mit der Rückbildungsgymnastik für die Zeit nach der Schwangerschaft der Kreis schließt. Mit diesem Buch ist ein Leitfaden entstanden, der sich durch die Vielfalt der Übungen und die Kombination von klassischer Schwangerschaftsgymnastik, Yoga und Rückbildung auszeichnet. Viele Fotos und anatomische Zeichnungen machen das Gedruckte anschaulich und leicht verständlich. Das Buch ist ein unentbehrlicher Ratgeber für Schwangere selbst und für Fachleute, die sie während der Zeit begleiten.

Die in diesem Kongress-Sammelband – zugleich Dokumentation vom 2. Kongress des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSL) 2000 an der Universität Augsburg – veröffentlichten Beiträge lassen sich folgenden thematischen Schwerpunkten zuordnen: Sport und Erziehung, Bewegungslernen im Sport, Gesundheit durch Sport, Sport und (Neue) Medien, Sport als Mittel der Gewaltprävention, Sportanbieter und Kooperationspartner, Risiko- und Erlebnissport, Berufsfelder des Sports sowie Anregungen für den Sportunterricht. Die Vielfalt der in diesem Buch abgedruckten Beiträge ist nicht nur Spiegelbild der theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion sportpädagogischer und sportpraktischer Handlungsfelder, vielmehr zeigen sich in dieser Vielfalt die enormen Herausforderungen und Erwartungen, die an den Sport gerichtet werden.

**Helmut ALTENBERG/Stephan HECHT/Verena OESTERHELT/Martin SCHOLZ/Marc WEITL (Hrsg.): Im Sport lernen – mit Sport leben. 2. Kongress des Deutschen Sportlehrerverbandes an der Universität Augsburg. Augsburg: Ziel 2001, 572 S., ISBN 3-934214-71-1, 29,80 €**



Die in diesem Kongress-Sammelband – zugleich Dokumentation vom 2. Kongress des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSL) 2000 an der Universität Augsburg – veröffentlichten Beiträge lassen sich folgenden thematischen Schwerpunkten zuordnen: Sport und Erziehung, Bewegungslernen im Sport, Gesundheit durch Sport, Sport

und (Neue) Medien, Sport als Mittel der Gewaltprävention, Sportanbieter und Kooperationspartner, Risiko- und Erlebnissport, Berufsfelder des Sports sowie Anregungen für den Sportunterricht. Die Vielfalt der in diesem Buch abgedruckten Beiträge ist nicht nur Spiegelbild der theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion sportpädagogischer und sportpraktischer Handlungsfelder, vielmehr zeigen sich in dieser Vielfalt die enormen Herausforderungen und Erwartungen, die an den Sport gerichtet werden.

**Markus LAMPRECHT/Hanspeter STAMM: Sport zwischen Kultur, Kult und Kommerz.** Zürich: Seismo 2002, 208 S., ISBN 3-908239-80-X, 24,00 €



Sport ist ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Neben vielen Vereinen, in denen Wettkampf- und Geselligkeitssport betrieben wird, ziehen Fitnesszentren mit Krafttraining und Bodyforming oder trendige Erlebnissportarten immer mehr Leute an. Sport ist aber nicht nur Bewegung, Erlebnis, Geselligkeit und Gesundheitsförderung, Sport ist

auch Lebensstil, Ritual, Spektakel, Unterhaltung, Markt und Geschäft. Wenn Spitzenathletinnen und -athleten nach Titeln und Ruhm jagen, fiebert die halbe Welt mit. Für die Übertragungsrechte einer Fußballweltmeisterschaft werden heute 1,5 Milliarden bezahlt, während die Sportausgaben der schweizerischen Bevölkerung auf gegen 10 Milliarden Franken geschätzt werden. Die beiden schweizerischen Autoren bieten in ihrem Buch Einsichten und Analysen zu gesellschaftlichen Hintergründen und aktuellen Problemen des modernen Sports. Die Fitnesswelle mit ihrem Körperkult wird dabei genauso thematisiert wie die Entwicklung der Trendsportarten, die bewegte Geschichte des Frauensports oder die Funktionsweise des hochprofessionalisierten Wirtschaftsfaktors und des perfekt inszenierten Medienprodukts Sport.

**Paul HABER: Leitfaden zur medizinischen Trainingsberatung. Von der Rehabilitation bis zum Leistungssport.** (Springer Medicine). Wien, New York: Springer 2001, 391 S., ISBN 3-211-83657-8, 49,80 €



Sport kann einerseits zur Entwicklung der motorischen Grundeigenschaften Ausdauer und Kraft, andererseits auch zur Behandlung von Funktionsdefiziten eingesetzt werden. Dieses Buch wendet sich an Ärzte, die Trainierende leistungsmedizinisch beraten bzw. die Training als therapeutische Maßnahme einsetzen wollen. Es bietet aber auch Trainern und Sportwissenschaftlern

nützliche Hilfestellungen. Die wesentlichen Regeln werden physiologisch begründet und wissenschaftlich systematisch dargestellt. Durch die Mitberücksichtigung von Grundregeln aus der Trainingslehre, die in der Sportmedizin weitgehend unbekannt – da experimentell nicht erfassbar – sind (z.B. systematische Steigerung des Trainings oder Periodisierung des sportlichen Trainings), gewinnen bislang unbeachtete Aspekte eine große Bedeutung. Gleichzeitig werden bislang zentrale Themen wie die Laktatdiagnostik stark relativiert. Mit Hilfe der vorgestellten Regeln kann der Arzt, auf Basis leistungsdiagnostischer Daten, dem Sportler konkrete Trainingsrichtlinien anbieten: vom mehrwöchigen Rehabilitationsprogramm bis zum mehrjährigen, leistungssportlichen Aufbautraining.

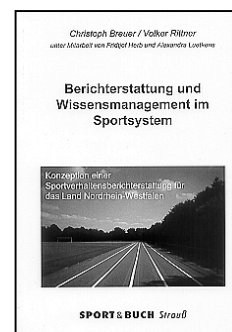
**Maja GRÄTZ: Zukunftsmarkt Internet – Stand und Perspektiven des Sportsponsoring im Internet.** (Studien zur Sportsoziologie, 10). Münster: Lit 2001, 89 S., ISBN 3-8258-5621-6, 25,90 €



Monatlich steigt die Zahl der Deutschen Internetnutzer. Private „Surfer“ besuchen zunehmend die Webseiten, die ihren Hobbys entsprechen. So steigt auch die Nutzung von Sportcontentseiten, und der Service dieser Seiten wird mit unterschiedlichen Angeboten wie Datenbanken und Videosequenzen ausgebaut. Sportcontentseiten werden von

speziellen Anbietern als auch von Anbietern anderer Medien wie Zeitungen und Fernsehen angeboten. Diese Seiten bieten aufgrund der hohen Besucherzahlen ein attraktives Werbeumfeld. So rückt der Bereich Sport und Internet zunehmend in die Betrachtung der Sportsponsoring-Fachwelt. Da Banner kaum Erfolg aufweisen kann, wird zunehmend Sponsoring der Seiten bzw. spezieller Sportarten eingesetzt. Diese Arbeit bietet eine Bestandsaufnahme des Sportsponsorings im Internet sowie Überlegungen zu möglichen Entwicklungen des Sportsponsorings im Internet für die nächsten vier Jahre. Deskriptoren wie Technik, rechtliche Beschränkungen und das mögliche Sportangebot werden mit Hilfe von Experteninterviews beleuchtet, und ein Szenario für das Jahr 2004 wird erstellt.

**Christoph BREUER/Volker RITTNER (unter Mitarbeit von Fridtjof HERB und Alexandra LUETKENS): Berichterstattung und Wissensmanagement im Sportsystem. Konzeption einer Sportverhaltensberichterstattung für das Land Nordrhein-Westfalen.** Köln: Sport & Buch Strauß 2002, 399 S., ISBN 3-89001-115-2, 24,80 €



Das Konzept der Sportverhaltensberichterstattung für das Land Nordrhein-Westfalen hat zum Ziel, die Akteure des Sports bei der Bewältigung der neuen und komplexen Herausforderungen der Sportentwicklung wirkungsvoll zu unterstützen. Es gibt insbesondere Antworten auf folgende Fragen: Auf welche Zukunft müssen sich die Akteure

des Sports einstellen? Wie können die Sportorganisationen systematischer und zielgenauer auf die vielfältigen Herausforderungen der Sportentwicklung reagieren? Wie sollte die „Passung“ zwischen Sportbedürfnissen und Sportangeboten bzw. Sportstätten gestaltet werden? Wie kann der organisierte Sport einen noch systematischeren Beitrag zum Gemeinwohl und zur „Wohlfahrtsproduktion“ leisten und damit langfristig von öffentlichen Subventionen profitieren? Wie können auf Basis der Befunde möglichst umfassend Entwicklungsprozesse im Sportsystem initiiert werden? Was muss eine kommunale Sportpolitik beachten? Wie kann die kommunale Sportpolitik aktiviert werden?

Das Modell, das in einer zweijährigen Laufzeit entwickelt und zugleich in der Stadt Essen sowie im Rhein-Sieg-Kreis exemplarisch erprobt worden ist, fußt auf vier methodischen Bausteinen: (a) repräsentativen Bevölkerungsbefragungen zum Sportverhalten und zu Sportwünschen, (b) Delphi-Studien zur Sportentwicklung, (c) Reanalysen von intersektoral zu erschließenden Datenquellen (Gesundheits-, Jugend- und Sozialpolitik) sowie (d) qualitativen Interviews mit Entscheidern aus dem Sport-, Jugend- und Gesundheitssektor. Im Buch finden sich neben dem entwickelten Instrumentarium und seinen zentralen Ergebnissen für die Stadt Essen und den Rhein-Sieg-Kreis zahlreiche Hinweise darauf, wie die formalen Organisationen des Sportsystems auf Basis der Sportverhaltensberichterstattung einen Systemwandel hin zu wissensbasierten Organisationen gestalten können.

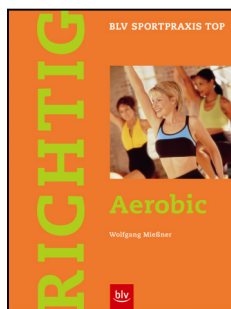
**Michael SEGETS: Ökologische Aspekte der Sportethik. Zur Entwicklung einer umweltbezogenen Fairnessethik im Sport. Butzbach-Griedel: Afra 2002, 216 S., ISBN 3-932079-46-9, 19,68 €**



Die Konflikte, die der Sport vielerorts mit seiner Umwelt hat, fordern die Sportethik heraus, sich den ökologischen Problemen des Sports zu öffnen. Durch die kritische Rezeption ökologieethischer Grundpositionen steckt der Autor in seiner Dissertation (DSHS Köln, 1999) das Spannungsfeld ab, in dem sich eine umweltorientierte Sportethik bewegen

muss. Im Anschluss an eine Analyse ökologieethischer Ansätze in der Sportethik zeigt der Autor, dass der Fairness auch für die Schwierigkeiten des Sports mit seinen natürlichen Bedingungen zentrale Bedeutung zukommt. Auf der Basis vermittelnder und sport-funktionaler Überlegungen werden Leitsätze formuliert, deren Berücksichtigung den Konflikt zwischen Sport und Umwelt entschärfen kann. Ein weitgehend unbearbeitetes Themengebiet der Sportethik behandelt der Autor durch seine differenzierten Gedanken zum fairen Umgang mit Tieren im Sport.

**Wolfgang MIEßNER: Richtig Aerobic. (BLV Sportpraxis Top). München: BLV 2002, 127 S., ISBN 3-405-16272-6, 10,95 €**



In Fitness-Studios und Vereinen ist es Standard: das Aerobic-Training. Die passenden Schrittkombinationen und Bewegungsabläufe zu den fetzigen Rhythmen und neue Trends im Aerobictraining finden sich in dem Werk von Wolfgang Mießner, Aerobic-Instructor und diplomierter Sport- und Gymnastiklehrer.

Für jede Muskelgruppe gibt es passende Übungseinheiten. So kräftigt zum Beispiel Step-Aerobic vor allem die Bein- und Gesäßmuskulatur, wohingegen das Hanteltraining Pump insbesondere die Armmuskeln stärkt. Bei

der Zusammenstellung des Programms wird immer darauf geachtet, dass der ganze Körper trainiert wird. Mindestens zweimal die Woche sollte man trainieren, wenn man mit Aerobic in Form kommen will. 45 bis 60 Minuten Training sind das Minimum, um Kondition, Kraft und Beweglichkeit zu verbessern. Sonst fängt man immer wieder von vorn an. Voraussetzung für den Erfolg ist auch die korrekte Ausführung der jeweiligen Übungen. Dazu gibt es Infos zu den unterschiedlichen Aerobicarten und zur besten Musik. Das Buch enthält zahlreiche Fotos und step-by-step-Übungen, die die fehlerfreie Ausführung der Grundschritte und Armbewegungen anschaulich demonstrieren. So können Kursteilnehmer die einzelnen Elemente ihres Sports bequem nachschlagen und Professionals ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen.

**Klaus MOEGLING (Hrsg.): Integrative Bewegungslehre. Teil III: Lehren und Lernen von Bewegungen. (Bewegungslehre & Bewegungsforschung, 15). Immenhausen: Prolog 2002, 614 S., ISBN 3-934575-14-5, 34,90 €**



Während der Teil I der Integrativen Bewegungslehre sich mit dem Thema „Gesellschaft, Persönlichkeit, Bewegung“ befasste, der Teil II das Thema „Wahrnehmung, Ausdruck und Bewegungsqualität“ zum Inhalt hatte, beschäftigt sich der Teil III der Integrativen Bewegungslehre mit dem Thema „Lernen und Lehren von Bewegungen“, u.a. mit Beiträgen von Bernd

GRÖBEN, Friedhold FEDIUK, Ulrich GÖHNER, Karl-Heinz LEIST, Eberhard LOOSCH, Manfred POLZIN, Andreas H. TREBELS, Rainer WOLLNY, Petra WOLTERS und Hans-Georg SCHERER. Mit gut 1.300 Seiten und mehr als 30 beteiligten Sport- und Bewegungswissenschaftlern/-innen ist nun das Gesamtprojekt „Integrative Bewegungslehre“ beendet und für die fachwissenschaftliche und interdisziplinäre Diskussion freigegeben.

### **SportZeiten (statt SportZeit)**

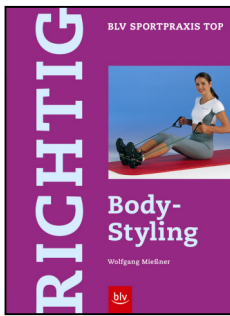
Die seit 2001 erscheinende „SportZeit“ – Zeitschrift für Sport in Geschichte, Kultur und Gesellschaft – musste sich zum 2. Jahrgang aus rechtlichen Gründen umbenennen. Sie trägt jetzt den Titel „**SportZeiten**“.

**SportZeiten** wird auch weiterhin thematisch offene Ausgaben und thematische Schwerpunkte anbieten, so z.B. „Wintersport“ in Ausgabe 1/2002.

Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich im Verlag „Die Werkstatt“ (Göttingen). Herausgeber der Zeitschrift sind: Prof. Dr. Thomas ALKEMEYER (Oldenburg), Dr. Wolfgang BUSS (Göttingen), Prof. Dr. Sven GÜLDENPFENNIG (Berlin/Hamburg) und Prof. Dr. Lorenz PEIFFER (Hannover).



**Wolfgang MIEBNER: Richtig Body-Styling. (BLV Sportpraxis Top). München: BLV 2002, 127 S., ISBN 3-405-16300-5, 10,95 €**



Eine gute Figur ist relativ. Wer sein Body-Mass-Index kennt, weiß, dass regelmäßiges Training effektiv ist und die Lebensgeister weckt. Wie das funktioniert, erklärt Wolfgang MIEBNER in seinem Buch. Die Formel für einen gesunden, wohl geformten Körper ist die perfekte Kombination aus Kraftausdauertraining, Herz-

Kreislauf-Training, Körperpflege und gesunder Ernährung. Individuell nach Vorlieben und Zielsetzungen des Body-Stylings kann der Einzelne die Trainingspraxis und Trainingsprogramme zusammenstellen. Die Übungen, abgestimmt auf die jeweiligen Muskelgruppen und ergänzt durch entsprechendes Cardiotraining, sind nicht nur für Fitnessstudiobesucher geeignet, sondern auch für das Training zu Hause mit und ohne Hometrainer. Wer lieber im Schwimmbad seinen Körper in Form bringen will, findet hier den Einstieg ins Aqua-Training. Strukturiert sind die Übungseinheiten in drei Phasen: Warm-up, Muskeltraining als Kombination mit Cardiotraining, Cool-down. Zur Steigerung der Intensität sind Varianten für Trainierte angegeben. Bei konsequenter Einhaltung des Trainingsplans lässt sich auch der Erfolg unmittelbar erkennen. Wie die Erfolgskontrolle funktioniert, beschreibt der Autor in einem Extrakapitel. Auf dem Weg zu einem guten Körpergefühl und besserem Aussehen ist das Buch eine ideale Lektüre für alle, die mehr für sich und ihren Körper tun wollen.

**Roland MESSMER: Didaktik in Stücken – Ein Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrer/innenbildung. (Schriftenreihe der Eidg. Fachhochschule für Sport Magglingen, 2) Magglingen 2001, 150 S., ISBN 3-907963-21-0, 15,00 SFr. (Bezug über: BASPO, Mediathek, CH-2532 Magglingen, eMail: biblio@baspo.admin.ch)**

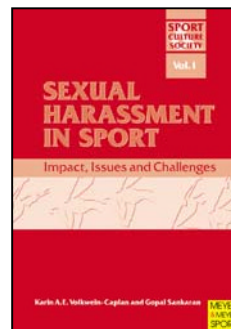


Was Geertz für die Kultur und Politik am Ende des 20. Jahrhunderts formuliert, kann auch für die Didaktik gelten. Didaktik als Teil dieser Welt kann kaum den Anspruch erheben grosse Zusammenhänge darzustellen, auch sie sieht sich mit einem Flickwerk von Stücken konfrontiert. Didaktik in Stücken weist an Beispielen nach, wie die Leh-

re des Lehren und Lernens auf eine zerstückelte Welt reagieren kann. Dabei kommen sowohl Bildungsinhalte, als auch Methoden zur Sprache. Narrative Texte drängen sich als Darstellungsform dieser Stücke auf. Das Buch will zeigen, wie das Arbeiten mit narrativen Texten einzelne Sinneinheiten herstellen kann, damit die zu erwartende Unübersichtlichkeit im Flickentepich nicht als Problem betrachtet, sondern als Anlass zur Reflexion genutzt wird. Der Autor will darstellen, wie aus Beobachtungsnotizen, Unterrichtsprotokollen und -chroniken narrative Texte und didaktische Geschichten ent-

stehen können und daraus didaktisches Wissen entwickelt werden kann. Das Buch beschäftigt sich deshalb hauptsächlich mit dem ‚Wie‘ und weniger mit dem ‚Warum‘ der Arbeit mit narrativen Texten. Didaktik in Stücken ist ein induktive Lehre der Didaktik, die sich mit der Grammatik von didaktischen Geschichten beschäftigt. Geschichten die didaktisches Wissen enthalten, oder aus denen didaktisches Wissen entfaltet werden kann. Das Buch ist in diesem Sinne ein Instrumentenkoffer für die Arbeit mit narrativen Texten.

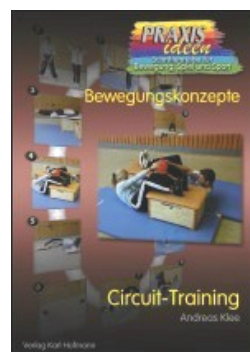
**Karin VOLKWEIN-CAPLAN/Gopal SANKARAN: Sexual Harassment in Sport – Issues, Impact, and Challenges. (Sport, Culture and Society, 1). Aachen: Meyer & Meyer 2002, 128 S., ISBN 1-84126-059-2, 16,90 €**



Das (englischsprachige) Buch bietet einen Leitfaden zu allen Bereichen, die mit der sexuellen Belästigung im Sport zusammen hängen. Es will dabei helfen, die Problematik und die Häufigkeit von sexuellem Missbrauch im Sportbereich zu verstehen und die Konsequenzen daraus abschätzen zu lernen. Die Autoren gehen dabei den Ursachen für das

unverantwortliche Verhalten der Täter ebenso auf den Grund wie dessen Auswirkungen auf die Betroffenen. Darüber hinaus werden im Buch mögliche Strategien entwickelt, wie mit sexuellem Missbrauch im Sport umgegangen werden kann. Dazu werden Richtlinien und Taktiken vorgestellt, mit denen sexuelle Übergriffe in Sportorganisationen und -instituten vermieden und kontrolliert werden können. Das Buch enthält außerdem ein Glossar sowie weiterführende Hinweise und Kontaktadressen zum Thema sexuelle Belästigung. All diejenigen, denen das Wohlergehen von Frauen und Mädchen in Sportvereinen nicht egal sein kann, müssen über die Fakten informiert sein und sich aktiv an der Vorsorge gegenüber Belästigung und Missbrauch im Sport beteiligen. Dieses Buch bietet einen großen Schritt hin zum Erreichen dieses Ziels.

**Andreas Klee: Circuit-Training. (Praxisideen, 4). Schorndorf: Hofmann 2002, 98 S. + CD-ROM, ISBN 3-7780-0041-1, 14,90 €**



Das Circuit-Training wird in Schule, Verein und in Freizeitsportgruppen gleichermaßen eingesetzt, denn es ist eine Organisationsform, mit der kleine und große Gruppen mit unterschiedlichen Zielsetzungen differenziert trainieren können. Der Autor hat sich zur Aufgabe gemacht, unter Berücksichtigung von Entwicklungen der Trainingslehre

der letzten Jahre funktionelle Übungen für die verschiedenen Muskelgruppen darzustellen und durch einige motivierende Übungen (Balanceübungen, spielerische Übungen, Dehnungs- und Entspannungsübungen) ab-

zurunden. Als Ergänzung zum Buch erhält der Leser eine CD-ROM, auf der die einzelnen Übungen sowie Beispielcircuits als Grafik abgelegt sind. Mit dieser CD-ROM können die einzelnen Übungen je nach Gruppengröße, Trainingsziel, räumlichen Bedingungen und vorhandenen Materialien zusammengestellt werden, so dass lästiges Kopieren, Ausschneiden und Zusammenkleben entfällt. Dies erleichtert sowohl die Planung als auch die Durchführung des Circuits.

**Jürgen LOIBL: Basketball. Genetisches Lehren und Lernen. Spielen – erfinden – erleben – verstehen. (Praxisideen, 5). Schorndorf: Hofmann 2001, 132 S., ISBN 3-7780-0051-9, 14,90 €**



Dieser Band beschreibt in praxisnaher Form ein neues Modell der Einführung in das Sportspiel Basketball. Die Grundlage liefert das Konzept des Genetischen Lehrens und Lernens. Im ersten Teil des Buches werden bewegungs-, wahrnehmungs- und handlungstheoretische Argumente für eine „Genetische Sportspielvermittlung“ diskutiert. Der zweite Teil beinhaltet eine konsequente

Umsetzung der theoretischen Überlegungen in einem Vermittlungslehrgang Basketball. Dabei werden grundlegende Probleme des Spiels, wie sie sich dem Anfänger stellen, aufgegriffen und es wird aufgezeigt, wie Lernende daraus in Selbsttätigkeit auch ganz unkonventionelle Lösungsmöglichkeiten entwickeln können. Im Rahmen des Lehrganges geht es schließlich auch um die Entwicklung von Techniken und Taktiken als funktionale Lösungen von Spielaufgaben.

**Walter BREHM/Iris PAHMEIER/Michael TIEMANN: Gesund und Fit. Gesundheitsprogramme für Erwachsene. (Praxisideen, 6). Schorndorf: Hofmann 2001, 136 S., ISBN 3-7780-0061-6, 14,90 €**



Sportliche Aktivität kann vielfältige gesundheitsförderliche Potenzen haben, dies belegt der aktuelle Forschungsstand eindeutig. Diese Potenzen kommen allerdings nur dann zum tragen, wenn Gesundheitswirkungen geplant und systematisch angesteuert werden und wenn eine solche gesundheitswirksame sportliche Aktivität zu einem Element des Verhaltens, bzw.

des Lebensstils wird. In diesem Band wird das Konzept eines Gesundheitssports vorgestellt, der gleichermaßen auf Gesundheits-, Verhaltens- und Verhältniswirkungen abzielt. Das Konzept wird an zwei Programmen für den Gesundheitssport im Verein sowie im Fitness-Studio konkretisiert, die in der Zwischenzeit vielfach erprobt und auch wissenschaftlich evaluiert worden sind.

**Jörg BÖHNKE: Abenteuer- und Erlebnissport. Ein Handbuch für Schule, Verein und Jugendsozialarbeit. (Abenteuer- und Erlebnissport, 1). Münster: Lit 2000, 332 S., ISBN 3-8258-4468-4, 15,90 €**



Der Abenteuer- und Erlebnissport ist mittlerweile zum „Renner“ im Sport geworden. Sowohl Vereine als auch verschiedene Institutionen der Jugendarbeit haben den Abenteuer- und Erlebnissport in ihr Programm aufgenommen. Und seit neuestem widmet sich auch der Schulsport diesem Thema. Im Abenteuer- und Erlebnissport wird der Handelnde als Ganzes gefordert: mit Kopf, Herz, Hand gilt es, alleine und

mit anderen gemeinsam Abenteuer zu erleben und verstehen. Verantwortungsbewusstsein, Kooperation, Mut, Vertrauen zu sich und zu anderen sind wesentliche Aspekte des Abenteuer- und Erlebnissports. Dabei braucht man keine Berg- oder Dschungeltouren in fremde Länder: die Sporthalle, die Wiese oder die Stadt vor der Tür sind die Aktionsräume, die ohne großen Aufwand abenteuer- und erlebnisreich genutzt werden können. Dieses Handbuch gibt eine fundierte Einführung in den Abenteuer- und Erlebnissport und zeigt die Inhalte an 120 mit Bild und Text ausführlich erläuterten Beispielen auf.

Anzeige

Verlag für Sportwissenschaft und Bewegungskultur

**A F R A  
V E R L A G**

## Unsere Schwerpunkte

- Sportwissenschaft
- Sportpädagogik
- Bewegungskultur
- Reihe: Mentale Trainingsformen im Sport  
Hrsg. Dr. Oliver Stoll · Dr. Heiko Ziemainz
- Reihe: Afra Sport Buch Praxis
- Reihe: Afra Sport Buch Theorie
- „Heidelberger Sportbusiness Forum“  
Hrsg. Dr. Gerhard Trosien · Michael Dinkel
- Dissertationen · Habilitationen
- Kongress- und Tagungsbände

Informationsmaterial und Katalog  
Tel (0 60 33) 6 82 87 · [www.afraverlag.de](http://www.afraverlag.de)

Rockenberger Str. 10 · 35510 Butzbach/Griedel · Fax (0 60 33) 97 06 71  
e-mail [afraverlag@t-online.de](mailto:afraverlag@t-online.de)

## Neue Bände der Reihe blv Fitness



Tai-Bo stärkt die Muskeln, bringt eine Top-Kondition und macht den Kopf frei. Das effektive Ganzkörper-Workout enthält Elemente aus Taekwondo, Boxen, Tai Chi und Qi Gong und bringt Entspannung pur. Wer die Basics schon kennt, findet im Band **Tai-Bo für Köhner** (Robbi DIENERSBERGER, München: BLV

2002, 36 S., ISBN 3-405-16257-2, 4,50 €) alles, was man wissen muss, um das Powertraining zu intensivieren. Nach dem Warm-up kann's losgehen: el-up und -back, low-block oder ex-block, Halfmoon- oder Roundhousekick – da sind Stress und Muskelverspannungen garantiert schnell vergessen.

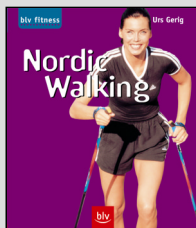
Nackenverspannungen, Kopfschmerzen und schlechte Laune? Da hilft nur ein Rundum-Wohlfühlprogramm. Ein guter Start ist Stretching: Durch gezielte Dehnungen kommen Muskeln und Bindegewebe top in Form. Dagmar STERNAD verrät in ihrem Band **Stretching** (München: BLV 2002, 36 S., ISBN 3-405-16258-0, 4,50 €), was man beim Soft-Training beachten sollte. Wer's richtig macht, wird mit einem Super-Body belohnt – ganz ohne schweißtreibende Mucki-Quälerei. Hilfreich: Die Stretching-Tests zeigen, wo man in Sachen Beweglichkeit besonders effektiv nachhelfen kann.



Wer etwas für Bauch und Rücken tun will, liegt mit Yoga richtig. Die Übungen halten die Wirbelsäule beweglich, stärken die Muskeln und machen eine Top-Figur. Im Band **Yoga für Bauch und Rücken** (Lucia SCHMIDT, München: BLV 2002, 36 S., ISBN 3-405-16259-9, 4,50 €) gibt es Übungen mit echtem Wohlfühlfaktor.

Ob Heuschrecke, Brett, Korkenzieher oder Schulterbrücke – die Yogapositionen machen Spaß und sind durch Konzentration und Ruhe ein idealer Ausgleich zum Alltagsstress.

Was sieht aus wie Skilanglauf ohne Schnee, liegt voll im Trend und bringt echten Fitness-Spaß? **Nordic Walking** heißt der neue Fun-Sport, Fatburner inklusive. Erfunden wurde Nordic Walking in Finnland: Walking plus Stockeinsatz. Im Band von Urs GERIG (München: BLV 2002, 36 S., ISBN 3-405-16256-4, 4,50 €) steht, wie's geht. Die Vorteile des Trainings: die Rückenmuskulatur wird trainiert und Gelenke werden entlastet, Verspannungen in Schulter und Nacken lösen sich. Und ganz nebenbei gibt's Rundum-Muskel-Power durch gezielte Kräftigungs- und Dehnübungen.



**Hans Jürgen BEINS/Simone COX: „Die spielen ja nur!“ Psychomotorik in der Kindergartenpraxis. Dortmund: borgmann 2001, 320 S., ISBN 3-86145-213-8, 20,40 €**

Dass das Spiel im Kindergarten seinen zentralen Platz hat, ist in unserer Gesellschaft unumstritten. Aber nicht immer wird das Kinderspiel und die Erzieherin, die dieses Spiel ermöglicht, wertgeschätzt. „Die spielen ja nur!“ Dies ist ein Ausspruch, den alle kennen und bei dem häufig eine Geringschätzung des Spiels gegenüber anderen Tätigkeiten, wie z.B. dem Lernen mitklängen. Was leistet Spiel für die kindliche Entwicklung?

Wie kann eine lebendige Praxis des Spiels im Kindergarten aussehen? Diese und andere Fragen bewegen die Autoren seit langem in ihrer praktischen Arbeit mit Kindern im Förderverein Psychomotorik in Bonn. Insbesondere in der psychomotorischen Kindertagesstätte liegen die Wurzeln dieses reichhaltig bebilderten Buches. Die dargestellten Praxisideen sind allesamt mit den Kindern erprobt und viele im Dialog mit ihnen entstanden. Die Praxisschwerpunkte und -beispiele des Buches sind zwar auf die Arbeit im Kindergarten ausgerichtet, viele Ideen sind aber auch für Lehrer(innen), Therapeuten und Eltern sehr gut umsetzbar. Die Schwerpunkte des Buches sind: 1. Bewegen – immer und überall, 2. Darstellendes Spiel/Rollenspiel, 3. Kindgemäße Entspannung, 4. Bildnerisches Gestalten, 5. Bauen und Konstruieren. Darüber hinaus wird beispielhaft die Gestaltung eines psychomotorischen Spielfestes und eines Elternabends zum Thema aufgezeigt.



**Urs SCHERRER/Marco DEL FABRO (Hrsg.): Freizügigkeit im europäischen Sport. Zürich: Orell Füssli 2002, 200 S., ISBN 3-280-07027-9, 35,50 €**



Der 1995 vom Europäischen Gerichtshof entschiedene „Fall Bosman“ hat den kommerziellen Sport im EU-Raum in seinen Grundfesten erschüttert. Seit jenem Entscheid hat der organisierte Sport das Europäische Gemeinschaftsrecht zur Kenntnis nehmen müssen. Sportverbände mit Europa-Bezug sahen sich in der Folge gezwungen, Übertrittssysteme zu schaffen, die auch mit dem

EU-Freizügigkeitsgebot in Einklang stehen. Diskriminierende, freizügigkeitshindernde Verbandsbestimmungen sind EU-rechtswidrig. In diesem Buch wird die Freizügigkeitsproblematik im Sport aus verschiedenen Blickwinkeln (aus der Sicht des Sportlers, der Verbände, des EU-Rechts) betrachtet. Die Autoren zeigen die aktuelle Rechtslage auf und bieten Lösungsansätze. Umfassend beleuchtet wird die neue, 2001 eingeführte Transferregelung des Weltfußballverbandes FIFA. Die Beiträge stammen von versierten Sportrechtsspezialisten aus verschiedenen europäischen Ländern.

**Jürgen DIECKERT/Christian WOPP (Hrsg.): Handbuch Freizeitsport. (Beiträge zur Lehre und Forschung, 134). Schorndorf: Hofmann 2002, 360 S., ISBN 3-7780-1841-8, 29,80 €**

Die Herausgeber stellen zusammen mit 27 Autoren in 32 Beiträgen die verschiedenen Aspekte des Freizeitsports dar. Auf der Grundlage einer definitorischen Klärung, was unter Freizeitsport zu verstehen ist, werden systematisch in 9 Kapiteln gegliedert die verschiedenen Rahmenbedingungen, Tätigkeitsfelder und Ausdrucksformen des Freizeitsports behandelt. Es fehlt weder eine historische Rückschau noch ein Überblick über die weltweite Entwicklung des Programms „Sport für alle“.





Bezogen auf Deutschland werden die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Einflussfaktoren auch kritisch betrachtet sowie die mangelnde Berücksichtigung sowie das bestehende Defizit an humanökologisch orientierten Sportstätten offen gelegt. Genauere Einblicke zu den freizeitsportlichen Aktivitäten der Bevölkerung vermitteln sowohl die

Konzepte der unterschiedlichen Anbieter und Organisatoren als auch die Interessen, Sinnrichtungen und Lebensstile verschiedener Personengruppen sowie die Fragen nach den Möglichkeiten pädagogischer und sportdidaktischer Hilfen beim Sporttreiben. Ein Blick in die Zukunft mit konkreten Entwicklungsplanungen für den Freizeitsport schließt das Handbuch ab. Mit diesem Handbuch ist zum einen für Studierende der verschiedenen sportbezogenen Studiengänge ein Studienbuch verfügbar. Zum anderen kann es von den Sportverbänden und Sportvereinen angesichts des stetig expandierenden Freizeitsports als Orientierungshilfe genutzt werden.

**Stefan DALICHAU/Klaus SCHEELE/W. HENSEN (Hrsg.): Aktuelle Trends in der Rehabilitation von Sportverletzungen. Beiträge auf dem 1. Bremer Kongress für Sportmedizin am 2. Februar 2002. Butzbach-Griedel: Afra 2002, 134 S., ISBN 3-932079-68-X, 10,12 €**

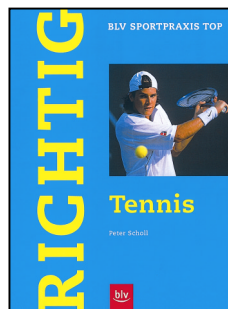


Die Rehabilitation von Sportverletzungen im Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssport stellt im Rahmen der Therapie eine besondere Herausforderung für Ärzte und Therapeuten dar. Die Maßnahmen der operativen und konservativen Versorgung, der frühfunktionellen Nachbehandlung des Verletzten sowie die Reintegration des Rekonvaleszenten

in die ausgeübte Sportart bedingen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit. Eine enge Kooperation zwischen Ärzten, Sporttherapeuten und -wissenschaftlern sowie den Fachleuten aus der Physio- und Physikalischen Therapie ist dabei Voraussetzung für den Erfolg der Rehabilitation.

Der in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Sportmedizin der Universität Bremen, dem Institut für Angewandte Prävention und Leistungsdiagnostik der Berufsgenossenschaftlichen Unfallbehandlungsstellen Bremen und dem Verband Physikalische Therapie Landesgruppe Weser/Ems organisierte 1. Bremer Kongress für Sportmedizin am 2. Februar 2002 diente als Forum für die Darstellung des Status quo etablierter Behandlungsformen und -verfahren sowie zur Information über aktuelle Trends in der Rehabilitation von Sportverletzungen aus den Fachrichtungen der Sportorthopädie, der Sportwissenschaft, der Physio- und der Physikalischen Therapie. Zu diesem Zweck konnten ausgewiesene Referenten für die Veranstaltung gewonnen werden, deren Beiträge in diesem Buch zusammengestellt worden sind.

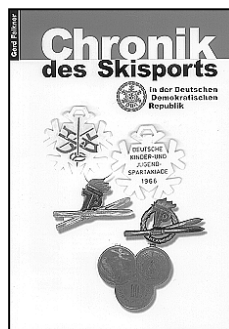
**Peter SCHOLL: Richtig Tennis. (BLV Sportpraxis Top). 4., Aufl. München: BLV 2002, 144 S., ISBN 3-405-15792-7, 12,95 €**



Für ein gelungenes Match reichen frische Bälle, ein guter Schläger und ein begabter Partner oft nicht aus. Gutes Training ist gefragt. Der Band des ehemaligen Davis-Cup-Spielers Peter Scholl ist die ideale Ergänzung zur Trainingsstunde. Der Autor erläutert die Regeln und Fachbegriffe, Techniken und Taktiken

des weißen Sports. Anhand des ausführlichen Übungsteils lernt der Anfänger spielend die einzelnen Grundschläge und Bewegungsabläufe. Vorhand- und Rückhandschlag, Flug- und Schmetterball oder Lob sind mit Hilfe der Zeichnungen leicht zu erlernen. Spezialschläge wie Slice und Topspin werden ausführlich erläutert. Der Autor zeigt neben den Techniken auch die besten Taktiken sowie Tipps, wie man sein Grundlinienspiel verbessert und am Netz punktet.

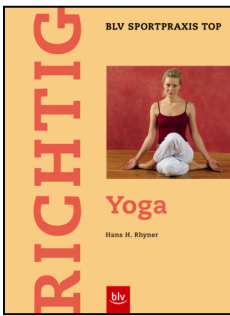
**Gerd FALKNER: Chronik des Skisports in der Deutschen Demokratischen Republik. Planegg: DSV 2002, 160 S., ohne ISBN, 6,00 € (Bezug über: Deutscher Ski-Verband, Hubertusstr. 1, 82152 Planegg, Bestell-Nr. 180B0)**



Auf der Basis überwiegend ersterschlossener Quellen- und Archivmaterialien unternimmt der Autor den Versuch, die Entwicklung des Skisports auf dem Gebiet der DDR in Form einer Chronik nachzuzeichnen. Ausgewertet wurden alle Skizeitschriften, die in der DDR jemals erschienen sind und Archivbestände des Deutschen Skiläuferverbandes der

DDR, des Staatlichen Komitees, des Staatssekretariats für Körperkultur und Sport sowie der Abteilung Sport beim ZK der SED, sofern sie Dokumente und Archivalien mit Bezug zum Skisport enthielten. Gesichtet wurden weiter ausgewählte Bestände der FDJ, des FDGB, der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ und des Ministeriums für Volksbildung sowie personengebundene Archivalien der Büros Ulbricht, Honecker und Krenz aus den SAPMO-Beständen. Nicht zuletzt wurden Nachlässe, Chroniken, Festschriften, Handakten verschiedener Personen, Diplomarbeiten etc. ausgewertet und fanden ihren Niederschlag in der Chronik. Die Fülle der Materialien verdichten sich zu einem umfassenden bunten Kaleidoskop von skisportlichen Aktivitäten in der DDR, von der Regionalebene bis zur Olympiarena. Angezielt wurde, die historisch gewachsenen Entwicklungsstränge des Skisports (in der DDR) vor allem unter sozialgeschichtlichen Gesichtspunkten darzustellen und möglichst alle Facetten sichtbar werden zu lassen. Obwohl sich die Darstellungen vordergründig und exemplarisch auf den Skibereich konzentrieren, widerspiegeln sie aber auch generelle Entwicklungstendenzen und typische Strukturen des DDR-Sports insgesamt, so dass das Buch nicht nur für Skihistoriker interessant sein dürfte.

**Hans H. RHYNER: Richtig Yoga. (BLV Sportpraxis Top). 6., neu bearb. Aufl. München: BLV 2002, 127 S., ISBN 3-405-16274-2, 10,95 €**



Yoga verhilft zu Schönheit, Stressresistenz, Konzentration und Selbsterkenntnis. Das wissen nicht nur Stars wie Madonna, Richard Gere und Meg Ryan, sondern auch rund drei Millionen Deutsche, die es praktizieren. Eine grundlegende Einführung in die altindische Entspannungstechnik bietet der Autor. Als Arzt und erfahrener Yogalehrer rät er zu einfachen Übungen. Keine Yogahaltung darf Schmerzen oder Erschöpfung verursachen. Nur sanftes, regelmäßiges Training führt zu seelischer Ruhe, geistiger Ausgeglichenheit und körperlicher Fitness. Gesundheitliche Vorteile stellen sich dann wie von selbst ein: Rücken- und Nackenschmerzen lassen sich ebenso reduzieren wie Schulter- und Nackenverspannungen. Das Immun- und Herz-Kreislauf-System wird gestärkt, man verfügt über mehr Energie und größere Beweglichkeit. Auch auf die Schönheit übt Yoga einen positiven Einfluss aus: Positionen wie die Löwenhaltung glätten kleine Fältchen und sorgen für einen strahlenden Teint. Hält man sich außerdem an die vorgeschlagene Ernährung, verschwinden überflüssige Pfunde. Yoga ist ein Zusammenspiel von bewusster Atmung (Pranayama) und Yogastellungen (Asanas). Die wichtigsten und wirkungsvollsten Yogapositionen werden anhand von Fotografien vorgestellt und der Autor erklärt, wie richtiges Atmen funktioniert. Außerdem finden Anfänger und Fortgeschrittene zehn unterschiedliche Übungsreihen im Buch, die sich alle zu Hause, in der Schule oder im Verein problemlos nachvollziehen lassen.

**Christa WÄCHTLER: KESS ist kess! Körperwahrnehmung, Entspannung, Szenisches Spiel. Wege zu gewaltfreien Interaktionen. Dortmund: borgmann 2002, 200 S., ISBN 3-86145-225-1, 20,40 €**



Kinder und Jugendliche werden heute immer mehr als Konsumenten angesprochen und umworben. Ihr Leben ist vielfach geprägt von einer virtuellen, illusionären Medienwelt, die sich überwiegend mit fiktiven Inhalten beschäftigt. Die sich daraus entwickelte Realitätsferne lässt den Einzelnen lustlos, träge und entscheidungsunfähig werden. Das Verhaltensrepertoire reduziert sich teilweise auf unkontrollierte, gewalttätige Reaktionen. Das KESS-Training ist ein Unterrichtsangebot zum Abbau von Gewalt und zum Aufbau von Strukturen eines friedfertigen Miteinanders. Damit kann es zu einen festen Bestandteil der Schulprogrammentwicklung im Bereich des Sozialen Lernens und der Gewaltprävention werden. Das Buch ist so aufgebaut, dass die Leser die Elemente des KESS-Trainings leicht in den Unterricht integrieren können. Die im Buch auf-

geführten Übungen können je nach Lernziel individuell eingesetzt und variiert werden. Ein exemplarischer Entwurf für eine Doppelstunde führt den Leser in den Ablauf des KESS-Trainings ein. Ein ständiger Wechsel von Bewegung und Ruhe, von Stille und Lärm, von Spannung und Entspannung bestimmt dieses Training. Diese erlebte Lebendigkeit führt sowohl bei den Schülerinnen als auch bei der Lehrperson in den Prozess, die eigene Kreativität zu entdecken und weiterzuentwickeln. Exemplarisch befinden sich in diesem Buch 16 Rollenbücher zu 16 Theaterstücken, die alle ausschließlich im KESS-Training entstanden sind. An einem Beispiel wird gezeigt, wie Theaterstücke mit einer ganzen Klasse erarbeitet werden. Alle hier aufgeführten Rollentexte sind aus sehr unterschiedlichen Schülerinnen-Situationen entstanden. Sie sind speziell auf die Schülerinnen der jeweiligen Klassen mit all ihren spezifischen Fähigkeiten, aber auch ihren Schwierigkeiten und Hemmnissen zugeschnitten. Deshalb können diese Rollenbücher lediglich Vorschläge und Ideen sein. Dieses Buch wendet sich deshalb an alle Lehrerinnen und Lehrer, die projektorientiert arbeiten möchten, dabei einen kreativen, stark handlungsbezogenen Unterricht verwirklichen wollen und sich ein gewaltfreies Miteinander wünschen. Besondere Einsatzmöglichkeiten bieten die Fächer Deutsch, Sport, Religion, Musik und Kunst. Auch ist das Buch gedacht für Sozialpädagogen oder andere Berufsgruppen, die viel mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

**Roland DENK: Richtig Segeln. (BLV Sportpraxis Top). 7., neu bearb. Aufl. München: BLV 2002, 127 S., ISBN 3-405-16234-3, 10,95 €**



Sonne, klarer Himmel und eine steife Brise: Schöner kann ein Segeltag kaum sein. Doch zum Segeln gehört mehr als gutes Wetter. Der Autor (Leiter des Segelzentrums der Münchener Hochschulen) gibt in seinem Buch eine grundlegende Anleitung, mit der schon viele Segelschüler gut in Fahrt gekommen sind. Um das Boot richtig

zu steuern und keine Risiken einzugehen, gibt es die entsprechenden Kommandos. Egal ob man das Segelboot als erholsame Badeinsel nutzt oder aber mit Kursstabilität die maximale Geschwindigkeit erreichen will. Die einzelnen Manöver mit den entsprechenden Kommandos werden gezeigt und für Anfänger die Teile des Segelschiffes und die entsprechende Bootsbautechnik erläutert. Den Könnern vermittelt der Autor die Regeln des Regattasegelns. Wie die Berechnung der Winde und Kurse funktioniert, um die richtige Trimm für schnelles Segeln zu erreichen und eine sichere Wende hinzulegen, ist gut verständlich erklärt. Hinzu kommt der Überblick über die verschiedenen Segelführerscheine, die für die unterschiedlichen Touren Voraussetzung sind – ob Regatta im Binnengewässer oder Weltumsegelung. Das theoretische Wissen muss nach der Lektüre nur noch durch die praktischen Übungen an Bord ergänzt werden, und dann kann es losgehen mit dem neuen Hobby oder der Urlaubsreise an Bord. Wer lernen möchte, den Wind mit den Segeln einzufangen, um auf große Fahrt zu gehen, der erhält mit dem Buch das nötige Basiswissen.